

# Bergerie de Fenouillet

## In der Garrigue



### **Erdbeerbaum (Arbutus unedo)**

Eine Zeigepflanze! Da wo er steht, pflanzen wir keine Reben. Der Boden ist zu sauer. Gleichzeitig mit der Traubenernte geht der Baum in Blüte. Blüten und Früchte trägt er zur selben Zeit. Erst im Winter sind die Früchte reif. Sie sehen urtümlich aus, sind von runder Form und haben kleine Stacheln. Ihr Geschmack ist fade. Das Fruchtfleisch ist mehlig und enthält viele Kerne. Eine Augenweide, jedoch keine Gaumenfreude.



### **Grüne Eiche (Quercus ilex)**

In Okzitanisch, der ursprünglichen Sprache des Languedoc, heisst die grüne Eiche „Yeuse“. Grün deshalb, weil sie ihr Blätterkleid das ganze Jahr trägt und dieses immer

grün ist. Die Blätter unterscheiden sich von der allgemein bekannten Blattform der weissen Eiche dadurch, dass sie kleiner sind und die Blattränder stechpalmenartige Stacheln aufweisen.

...

### **Weisse Eiche (Quercus alba)**

In Fenouillet gibt's davon mehrere Prachtexemplare. Sie tragen eigene Namen wie „Le Patriarche“ oder „Le Couple“ und sind von imposanter Grösse und Form. Im Winter legen sie ihr Blätterkleid ab. Jetzt sind die zauberhaften, skurril gewachsenen Äste für das menschliche Auge nicht entwirrbar. Fürwahr ein berauschender Anblick.



### **Cade / Wacholder (Juniperus)**

Gehört zu den Wachholdergewächsen. Er sucht sich die trockenen, steinigen Plätze aus und bevorzugt saure Böden. Aus der Ferne betrachtet wirkt er etwas traurig. Seine Äste scheinen müde und welk am Stamm zu hängen. Sein Geheimnis liegt im Holz des Stammes verborgen. Daraus wird das seltene Öl gewonnen, welches für pharmazeutische und kosmetische Zwecke Verwendung findet. Die Beeren werden in der Schnapsbrennerei verwendet.



**Lorbeergewächse (Lauraceae)**

Hierzulande wird eine Vielzahl von Pflanzen mit „Laurier“, Lorbeer bezeichnet. Auch Sträucher der Garrigue, die lorbeerartige Blätter tragen. Doch aufgepasst! Sie haben wenig gemeinsam mit dem bekannten Gewürzlorbeer. Das Gegenteil ist der Fall. Viele dieser Gewächse sind gar giftig und für den Verzehr deshalb nicht geeignet.

**Buchs / Buchsbaum (Buxus sempervirens)**

Der Buchs oder Buchsbaum ist in Fenouillet keine zu Dekorationszwecken angepflanzte Spezies. Nein, Buchs wächst hier wild und dekoriert derart das Gelände. Er lässt sich viel Zeit zum Wachsen. Sein Holz ist sehr dicht, hart und schwer. Drechsler und Holzschnitzer modellieren daraus ihre Kunstwerke.